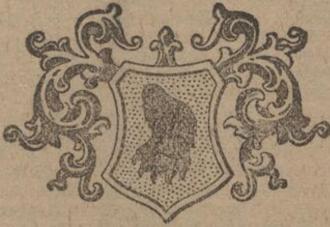


# Pulsnitzer Wochenblatt

Samst. Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Giro-K. 146

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35, durch die Post abgeholt M 7.50.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gespaltenen Zeilen (Moffe's Zeilenmesser 14) 100 Bg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Bg. im Amtsgerichtsbezirk 70 Bg. Umtliche Zeile M 2.—, 2.50 und 2.10. Restame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubenber und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Rechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großschörsdorf, Bretzig, Hanswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großmannsdorf, Bichtenberg, Klein- = Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365.

Druck und Verlag von E. V. Försters Erben (Fnh. J. W. Mohr).

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 33.

Donnerstag, den 17. März 1921.

73. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Auslandszucker-Verteilung.

Die Abholungsfrist für den Auslandszucker wird bis **Mittwoch, den 23. d. M. verlängert.**

Eine weitere Verlängerung ist nicht angängig. Wer den Zucker bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt hat, verliert das Recht zum Bezug.

Die Einreichung der besten Abschnitte von den Kleinhändlern an die Mehlverteilungsstelle hat nunmehr bis **Montag, den 28. d. M.** zu erfolgen.

Ramenz, den 14. März 1921.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

### Butterverteilung.

Butter darf in dieser Sperrwoche nur an Kranke und Wöchnerinnen verteilt werden.

Ramenz, am 16. März 1921.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

### Nährmittel-Verteilung.

Durch die Kleinhändler des Bezirks kommen von **Sonnabend, den 19. März 1921** ab auf die Abschnitte 84 der Allgemeinen und der Kindernährmittellkarte einhalbes Pfund amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 2.25 M zur Ausgabe. Listen sind mitzubringen.

Amtshauptmannschaft Ramenz, am 15. März 1921.

## Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

## Die Ausgabe der neuen Brot-, Voll- und Magermilchkarten

findet **Freitag, den 18. März 1921** im Ratskeller, 1 Treppe in nachstehender Reihenfolge statt:

Brotkartennummer	1-150	8-9 Uhr vorm.
151-300	9-10	„
301-450	10-11	„
451-600	11-12	„
601-750	12-1	mittags
751-900	3-4	nachm.
901-1050	4-5	„
1051-1200	5-6	„

Die Abholungszeiten sind pünktlich einzuhalten. Die erhaltenen Marken sind sofort nach Empfang auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.

Pulsnitz, den 16. März 1921.

Der Rat der Stadt.

## Fett-Verkauf

findet **Freitag, den 18. März 1921** nachmittags von 1-5 Uhr und **Sonnabend, den 19. März 1921**, vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr im städtischen Freibankgebäude statt. Der Preis beträgt

für **1a. nordamerikanisches Schmalz à Pfund 10.00 Mark.**

Brasilianisches Schmalz ist ausverkauft.

Pulsnitz, am 17. März 1921.

Der Rat der Stadt.

## Das Wichtigste.

- Die Reparationskommission beschloß, Deutschland zur Zahlung von zwanzig Milliarden Goldmark bis zum 1. Mai aufzufordern.
- Die deutsche Protestnote an den Völkerbund weist darauf hin, daß die neuen Gewaltmaßnahmen der Entente in dem Friedensvertrag keine Sätze finden.
- Die bei der deutschen Regierung eingegangenen Schadensanmeldungen der Entente belaufen sich auf hundertundachtzig Milliarden Goldmark.
- Der seltsame türkische Großwesir Talaat Pascha ist in Berlin ermordet worden.
- Die internationalisierte Rheinlandkommission hat die Zensur für den Telegramm- und Fernsprechverkehr sowie die Zeitungszensur mit Rücksicht auf Kruppverschiebungen um acht Tage verlängert.
- Im Ausschuss des Reichstages für das Entwaffnungsgesetz wurde von der Regierung die Veröffentlichung ihres Briefwechsels mit Bayern über die Einwohnerversicherung gefordert.
- Die Ueberrahme eines Schiedsrichteramtes im Konflikt zwischen den Alliierten und Deutschland durch die nordamerikanische Union wird von den Vertretern der New Yorker Geschäftswelt in Vorschlag gebracht.
- Die englische Regierung ließ im Unterhause erklären, daß keine neuen englischen Truppen nach dem Rheinland entsandt worden sind.
- Das englisch-russische Handelsabkommen ist unterzeichnet worden. Das Gesetz über die teilweise Einbehaltung von Zahlungen an Deutschland wurde im englischen Unterhause angenommen.
- Die Transporte der Abstimmungsberechtigten nach Oberschlesien verlaufen normal. Gestern hat die Abstimmung der Strafgefangenen aus dem Reich stattgefunden, bei dem sich keinerlei Zwischenfälle ereigneten.
- Die „Oberschlesische Morgenzeitung“ in Rattowitz, ist auf die Dauer von 4 Tagen verboten.

## Vertische und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr.) Vergangenen Sonnabend beging im Saale des „Grauen Wolf“ hier die Freiwillige Feuerwehr zu Pulsnitz ihr Stiftungsfest, bestehend in musikalischen Darbietungen und Ball. Herr Bürgermeister Rannegieser nahm hierbei Gelegenheit, mit kurzer herzlicher Ansprache die Glückwünsche des Stadtrats darzubringen. Insbesondere beglückwünschte er auch unter Dankesworten für ihre 30-jährige, treue Dienstleistung die Herren Paul Schmidt und Max Böhnig und überreichte den Genannten zwei von der Stadt gestiftete Ehrengeschenke. Weiterhin nahm er Gelegenheit, den Herren Alfred Müller, Alfred Philipp und Paul Schäfer für ihre 20-jährige Zugehörig-

keit zur Freiwilligen Feuerwehr herzlich zu danken und übermittelte ihnen die als Anerkennung für treue Dienste vom Landesauschuss Sächs. Feuerwehren gestifteten Ehrendiplome. Schließlich handigte er auch noch — eine freudige Ueberraschung für alle Anwesenden — 4 verdienten Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr je M 93.75 als erstmalige Spende aus der Emil Lehmann-Stiftung aus und schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz. Herr Branddirektor Gude und Herr Hauptmann Müller dankten dem Vertreter der Stadtgemeinde und brachten aus ihn unter jubelnder Zustimmung aller Anwesenden ein dreifaches Hurra aus. In festlicher Stimmung nahm hierauf die wohlgelungene Veranstaltung ihren weiteren Verlauf.

(Einverleibung.) In vielen Zeitungen befindet sich die Falschmeldung: „Der Gemeinderat beschloß die Einverleibung von Bollung in die Stadt Pulsnitz.“ Richtig ist aber, daß der Gemeinderat zu Pulsnitz M. S. die Einverleibung mit dem Nachbarort Bollung beschlossen hat.

(Wetterlage vom 16. März abends.) Das Hochdruckgebiet im Südoften hat sich bis über 782 mm verstärkt und der hohe Druck erstreckt sich über ganz Continentaleuropa. In Deutschland herrscht daher wieder wolkenloses, trockenes, sehr mildes Wetter, nur hier und da kommen in der Nacht leichte Bodeneisfälle vor. Das Minimum nördlich von Irland dürfte sich nord- bzw. nordostwärts entfernen, so daß ein Wetteraufschlag vorerst noch nicht zu erwarten ist.

**Ohorn.** (Schulnachrichten.) Diese Ostern verlassen 49 Kinder nach erfüllter Schulpflicht unsere Schule: 27 Knaben und 22 Mädchen. Von den Knaben erlernen 10 ein Handwerk: 3 Schlosser, 1 Schmied, 1 Bäcker, 1 Gärtner, 1 Fleischer, 2 Schneider, 1 Maler. 6 treten als Fabriklehrlinge ein: 3 Former, 2 Stuhlbaue, 1 Fabrik Schlosser. 3 werden Kaufleute, 3 gehen als ungelernete Arbeiter, 3 in die Landwirtschaft, 1 betätigt sich wegen körperlicher Gebrechen vorläufig als Hausweber, 1 hat sich noch nicht entschieden. Von den Mädchen ziehen 7 zu Dienst und 4 in die Landwirtschaft, 11 bleiben zu Hause. — An die Stelle dieser Kinder tritt der erste Kriegsjahrgang der Abc-Schützen in Stärke von 18

Knaben und 16 Mädchen (gegen 26 Knaben und 26 Mädchen im vorigen Jahre).

**Ramenz.** (Die diesjährige Stutenmusterung und Fohlenschau) wird am 15. April, 9 Uhr vormittags abgehalten.

**Radeberg.** (Ein räuberischer Ueberfall) ereignete sich am Montag abend kurz nach 6 Uhr in der hiesigen Verkaufsstelle des Konsumvereins auf der Bismarckstraße. Der dortige Konsumverwalter, Herr Stadtverordneter Böhme, wurde von zwei unbekanntem Männern überfallen und der Tageskasse beraubt. Als um 6 Uhr die Verkaufsstelle geschlossen war und die Verkäuferinnen weggegangen, war Herr Böhme in seinem Bürozimmer noch mit der Abrechnung beschäftigt, als plötzlich zwei unbekannte Männer durch die Hintertür eindringen und sich sofort unter vorgehaltenem Revolver auf Herrn Böhme stürzten, ihn würgten, zu Boden warfen, die Hände fesselten und ihm ein Tuch als Knebel in den Mund steckten, um ihm am Schreien zu hindern. Unter den schwersten Drohungen wie: „Schlag doch den Hund gleich tot“ usw. erzwangen sie sich die Schlüssel und raubten die Tageskasse in Höhe von M 2196.—. Daraufhin entfernte sich der eine mit dem Gelde schleunigst, der zweite folgte, Herrn Böhme seinem Schicksale überlassend. Herr Böhme, der zum Glück noch die Geistesgegenwart hatte, folgte sofort dem Räuber und konnte ihm auf der Bismarckstraße einen Stoß mit seinen gefesselten Händen versetzen, sodaß derselbe hinstürzte und von vorübergehenden Passanten überwältigt und der Polizei zuführt werden konnte. Die polizeilichen Erörterungen haben ergeben, daß die beiden Einbrecher zwei von auswärts zugereiste erwerbslose Arbeiter sind. Durch die tätlichen Angriffe und den Schreck hat bedauerlicher Weise Herr Stadtverordneter Böhme Sprache und Gehör verloren. Der zweite Einbrecher wurde Dienstag mittag in Potschappel ebenfalls festgenommen.

**Radeberg.** (Stadtverordnetenwahl.) Bei der Wahl am Sonntag wurden abgegeben für die Liste der U. S. P. 2930 Stimmen (6 Mandate), S. P. D. 2170 Stimmen (6 Mandate), Kommunisten 131 Stimmen (kein Mandat), Sozialisten zusammen 4640 Stimmen (12 Mandate), Deutschnationale 1738 Stimmen (5 Mandate), Volkspartei (Dswald) 998

